



Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0057/2020

Vorlage: ST/0051/2020		Datum: 11.03.2020	
Baudezernent			
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.: 66.20.10-Br	
Betreff:			
Antrag der GRÜNEN Fraktion zur Umgestaltung der Überquerungsmöglichkeiten am Busumsteigebahnhof Rhein-Mosel-Halle.			
Gremienweg:			
07.04.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/>	einstimmig
		<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt
		<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen
		<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	geändert
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen
		<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich

Stellungnahme:

Die Bushaltestelle Rhein-Mosel-Halle wurde Mitte der 90 er Jahre mit der Überdachung gebaut. Die Lage mitten im Auffahrtsast (Einrichtungsverkehr) zur Pfaffendorfer Brücke erfordert für Fahrgäste die Querung des Auffahrtsastes. Gesicherte Querungen mit weiterführenden, befestigten Fußwegen bestehen in Richtung Friedrich-Ebert-Ring und zur Rhein-Mosel-Halle/Mainzer Straße. Eine gesicherte Querung über den Auffahrtsast und eine direkte Fußwegeverbindung in Richtung Rizzastraße/südliche Vorstadt besteht nicht. In der Wegefortsetzung sind durch Fußgängerüberwege in der Rizzastraße, Kurfürstenstraße und in der Südallee gesicherte Querungen vorhanden. Da in der Südallee weiterführende Schulen vorhanden sind, hat die Haltestelle eine große Bedeutung für den Schülertransport.

Eine dritte gesicherte Querung auf einer Streckenlänge von ca. 80 m wird von der Verwaltung nicht umgesetzt. Da die Sicht auf annähernde Fahrzeuge gut ist und nur eine Fahrtrichtung beachtet werden muss, ist eine Querung möglich. Eine Auffälligkeit im Unfallgeschehen und Hinweise auf Gefährdungen liegen der Verwaltung nicht vor.

Es ist geplant, einen Inselkopf an der Spitze der Markierung gegenüber dem Trampelpfad als Schutz für wartende Personen zu installieren. Der Trampelpfad bis zum Fußgängerüberweg soll mit Betonpflaster befestigt werden. Sollten die vorhandenen Bäume bei der Pflasterbauweise Schäden hinnehmen können, wird der Weg wassergebunden ausgebaut. Ob eine Beleuchtung erforderlich ist wird geprüft. Die Borde werden barrierefrei abgesenkt. Als Ausgleich für die Versiegelung wird der nicht benötigte parallele Fußweg zur Rizzastraße entsiegelt und eingesät.

Mittel für die Maßnahme stehen bei der Kostenstelle K 66 0002 E 02 in ausreichender Höhe zur Verfügung. Die Umsetzung kann nach der Haushaltsfreigabe erfolgen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt den Inselkopf am Busbahnhof und die Wegeverbindung über die Grünfläche mit der Bordsteinabsenkung am Fahrbahnrand des Auffahrtsastes herzustellen. Als Ausgleich für die Versiegelung ist der nicht mehr benötigte Fußweg parallel zu Rizzastraße zurückzubauen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die Neuversiegelung wird durch die Entsiegelung ausgeglichen. Die Maßnahme hat daher für den Klimaschutz keine negative Beeinträchtigung.